



Mercedes V-Klasse (seit 2014) Diesel

Raumleiter

Die Mercedes V-Klasse der Baureihe 447 kam 2014 mit zwei Radständen und drei Längen in Deutschland auf den Markt. Der Van-artig gestaltete Kleinbus brilliert mit hervorragenden Platzverhältnissen. In allen Sitzreihen haben die bis zu acht Insassen viel Platz und genießen ein angenehmes Raumgefühl. Der Kofferraum ist riesig und kann durch einfaches Herausnehmen der Sitzmöbel nochmals deutlich erweitert werden. So steht auch einem Umzug nichts mehr im Weg. Beim Fahren erfreuen das komfortable Fahrwerk und die angenehm aufrechte Sitzposition. Die V-Klasse ist für den großen Transport und für die lange Reise gemacht. Sportliche Allüren sind ihr fremd, auch weil die Lenkung durchaus mehr Rückmeldung geben könnte. Ansonsten stören die nur mittelmäßige Geräuschdämmung, die gewöhnungsbedürftige Bedienung und im Stadtverkehr die nur mäßige Rundumsicht. Im TÜV-Mängelreport taucht die V-Klasse offiziell nicht auf. Technisch eng verwandte Modelle schneiden aber ausgezeichnet ab. In der ADAC Pannenstatistik landet der Mercedes im oberen Mittelfeld. Insgesamt kann die V-Klasse als großer Reisewagen voll überzeugen.

Empfehlung: Für die V-Klasse gibt es eine große Auswahl an verschiedenen Dieselmotoren mit vier Zylindern. Bis zur Modellpflege 2019 wurden 2,2 Liter große Motoren verbaut, später 2,0 Liter große Motoren mit etwas harmonischerer Laufkultur. Die Motoren gelten als zuverlässig und langlebig. Fast alle Fahrzeuge auf dem Gebrauchtwagenmarkt haben eine Automatik mit sieben (bis 2019) oder neun Fahrstufen, die sehr gut zum Charakter der V-Klasse passt. Der Einstiegsmotor im V 200 d reicht im Prinzip aus, er versprüht aber stets etwas Taxi-Feeling. Die stärkeren Versionen V 220 d und V250 d bieten einen gelungenen Kompromiss aus guten Fahrleistungen und Verbrauch und sind daher unsere Empfehlung. Zudem sind diese häufig auf dem Gebrauchtwagenmarkt zu finden. Der seit dem Facelift erhältliche 300 d mit 239 PS schiebt den Kleinbus richtig druckvoll voran und ist für zügige Autobahnetappen die erste Wahl. Bei häufigen Fahrten mit Anhänger oder im Gebirge ist ein Modell mit dem Allradantrieb 4matic eine Überlegung wert.

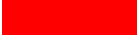
- +** gute Verarbeitung, zuverlässige Technik, komfortable Fahreigenschaften, hohes Sicherheitsniveau, viele Assistenzsysteme verfügbar, bequeme Sitzposition, riesiger Kofferraum, kräftige Dieselmotoren, komfortable Wandler-Automatik
- teuer, mäßige Rundumsicht, mittelmäßige Geräuschdämmung, Lenkung könnte mehr Rückmeldung geben

Zuverlässigkeit (ADAC Pannenstatistik 2018)

ADAC-Bewertung	15,3	8,7	4,6
Baujahr	2014	2015	2016

ADAC-Bewertungsschema

Für jedes Fahrzeugmodell und Zulassungsjahr wird die Pannenkennziffer ermittelt. Die Pannenkennziffer ergibt sich aus der Anzahl der Pannen pro 1.000 zugelassenen Fahrzeugen.

	2014	2015	2016
	5,1	3,4	2,4
	12,2	10,9	6,4
	19,2	18,4	10,4
	26,3	25,9	14,4
	>26,3	>25,9	>14,4

Mängel und Rückrufe

Allgemein	Die Mercedes V-Klasse taucht bisher nicht in einer Statistik über Hauptuntersuchungen auf. Technisch eng verwandete Mercedes geben bei den Hauptuntersuchungen ein hervorragendes Bild ab. In der ADAC Pannenstatistik landet der Mercedes im oberen Mittelfeld. Typische Schwachstellen sind bisher nicht bekannt.
Rückrufe	8/2016: Der Bremsflüssigkeitsbehälter kann sich wegen fehlerhaften Einbaus lösen und dann Bremsflüssigkeit austreten. Bei fortschreitendem Verlust kann es auch zum Ausfall der Bremsanlage und damit hohem Fahrsicherheitsrisiko kommen. Die Händler überprüfen die korrekte Verrastung und fixieren ggf. den Ausgleichsbehälter. Der Rückruf startete im Juli 2015, dauert etwa eine halbe Stunde und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 3.600 (auch andere Modelle betroffen). Kennzeichnung der Aktion: Im Hersteller-Werkstatssystem. 2/2017: Betroffene Varianten: 2,2 l Motor. Ein Softwareupdate vergrößert das Temperaturfenster, in dem die NOx-Abgasreinigung funktioniert. Dadurch steigt der Verbrauch der Harnstofflösung (AdBlue®). Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Kennzeichnung der Aktion: Im Hersteller-Werkstatssystem. 11/2017: Die Sicherungsringe der Radlager an der Vorderachse der potenziell betroffenen Fahrzeuge könnten nicht korrekt eingerastet sein. Im Fehlerfall könnten diese Sicherungsringe und in der Folge die Radlager ihre Position verändern. Im ungünstigsten Fall kann auch ein Radverlust nicht ausgeschlossen werden. Der Hersteller ruft daher betroffene Fahrzeuge zurück, um die Sicherungsringe an den Radlagern der Vorderachse auf eine korrekte Positionierung hin zu prüfen und ggf. zu korrigieren. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 959 (auch andere Modelle betroffen). Kennzeichnung der Aktion: Im Hersteller-Werkstatssystem. 12/2017: An betroffenen Fahrzeugen liegt eine nicht ausreichende Erdung der Lenksäule vor. Bei einer Beschädigung der Leiterbahnen innerhalb der Wickelfederkassette im Mantelrohr-Schalterm modul könnte der Fahrerairbag im Falle einer elektrostatischen Entladung unmotiviert auslösen. Der Hersteller ruft daher betroffene Fahrzeuge in die Werkstatt, um eine ausreichende Erdung der Lenksäule herzustellen. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 97.775 (auch andere Modelle betroffen). Kennzeichnung der Aktion: Im Hersteller-Werkstatssystem. 1/2018: Bei betroffenen Fahrzeugen kann aufgrund einer ungeeigneten Kabelverlegung im Bereich der Sitzdrehgestelle vorn der Kabelsatz eingeklemmt werden. In der Folge kann es beim Drehen eines Sitzes dazu kommen, dass der Thorax-Airbag im Stand außerhalb einer Unfallsituation ausgelöst wird. Bei betroffenen Fahrzeugen werden ein optimierter Befestigungsclips nachgerüstet und ein Schutzschlauch neu verlegt. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 10.296 (auch andere Modelle betroffen). Kennzeichnung der Aktion: Im Hersteller-Werkstatssystem.

9/2018: Sollte die Warnlampe „Passenger Airbag OFF“ nicht aktiviert werden, obwohl das System den Sitz als unbelegt erkannt und den Beifahrerairbag deaktiviert hat könnte sich möglicherweise das Verletzungsrisiko im Falle eines Unfalls erhöhen. Als vorsorgliche Maßnahme wird das Airbag-Steuergerät bei allen betroffenen Fahrzeugen neu kodiert. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 33.763. Kennzeichnung der Aktion: Im Hersteller-Werkstattssystem.

5/2019: Betroffene Varianten: Ausführung "Marco Polo". Bei diesen Modellen besteht die Möglichkeit von Rostkorrosion an metallischen Teilen der Dachrahmenverstärkung und der Verbindungselemente im hinteren Teil des Dachbettes. Dies kann zu einer Schwächung der Dachkonstruktion und damit der Gesamtstabilität der Karosserie führen. Abhilfe: In den Werkstätten findet ein Austausch der Matratze statt und die Fahrzeuge werden auf Korrosion überprüft und bei Bedarf korrodierte Stellen instandgesetzt. Dauer in der Werkstatt: zwischen einer Stunde und mehreren Stunden. Betroffene Fzg. In Deutschland: 4.604 (auch andere Modelle betroffen). Kennzeichnung der Aktion: Im Hersteller-Werkstattssystem.

Modellgeschichte

05/2014	Modelleinführung der dritten Generation der Großraumlimousine zunächst nur als Langversion und drei Motorvarianten: 220 CDI (100 kW/136 PS), 220 CDI (120 kW/163 PS) und 250 BlueTEC (140 kW/190 PS), 200 CDI und 220 CDI-Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 5, 250 BlueTEC die Schadstoffklasse Euro 6b; ABS, ASR, ESP, Fahrer-, Beifahrer-, Seiten- und Kopfairbags vorn sowie Müdigkeitserkennung serienmäßig; Citynotbremsassistent, Abstandsregelung, Spurhalte- und Spurwechselassistent LED-Scheinwerfer optional gegen Aufpreis
01/2015	zusätzliche Karosserievarianten kompakt und extralang
04/2015	Modifizierung der 220 CDI-Motoren und zusätzlich mit SCR-KAT; Änderung der Motorbezeichnungen von "CDI" oder "BlueTEC" zu "d"; Allradantrieb 4MATIC optional verfügbar; alle Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6b; Verkehrsschilderkennung optional gegen Aufpreis verfügbar
09/2018	alle Motorvarianten erfüllen Schadstoffklasse Euro 6c (WLTP)
05/2019	Modellpflege und leichtes Facelift sowie modifizierte Motoren: 220 d (120 kW/163 PS), 250 d (140 kW/190 PS) und 300 d (176 kW/239 PS), alle Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6d-TEMP-EVAP-ISC (WLTP)

Die Karosserievarianten im Vergleich

Karosserietyp	Bus kompakt	Bus lang	Bus extralang
Länge/Breite/Höhe [mm]	4895/1928/1880	5140/1928/1880	5370/1928/1880
Breite mit Spiegeln [mm] (Quelle: ADAC Autotest)	2255	2255	2255
Kofferraumvolumen [l]	610	1030	1410
Tankinhalt [l]	57	57	57

Technische Daten (wichtigste Motorvarianten)

TYP	200 d	220 d	250 d 7G-TRONIC PLUS	220 d 9G-TRONIC	250 d 9G-TRONIC	300 d 9G-TRONIC
Aufbau/Türen	BU/4	BU/4	BU/4	BU/4	BU/4	BU/5
Bauzeitraum	2014-2019	2014-2019	2014-2019	ab 2019	ab 2019	ab 2019
Zylinder/Hubraum [-/ccm]	4/2143	4/2143	4/2143	4/1950	4/1950	4/1950
Leistung [kW/PS]	100/136	120/163	140/190	120/163	140/190	176/239
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	330/1200	380/1400	440/1400	380/1200	440/1350	500/1600
Beschleunigung 0-100km/h [s]	14,7	12,5	9,1	11,0	9,4	7,8
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	183	193	206	195	205	220
Verbrauch Hersteller pro 100km [l]	6,5 D	6,1 D	6,0 D	6,0 D	5,9 D	5,9 D
Anhängelast gebremst/ungebr. [kg]	2000/750	2000/750	2000/750	2000/750	2000/750	2000/750
CO ₂ [g/km]	171	159	158	157	156	156
Versicherungsklassen KH/VK/TK	22/25/23	22/25/23	22/25/23	22/25/23	22/25/23	22/25/23
Steuer pro Jahr* [Euro]	361	337	335	388	390	392
Schadstoffklasse	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6d-TEMP-EVAP	Euro 6d-TEMP-EVAP	Euro 6d-TEMP-EVAP

Schadstoffklassen und Steuer können sich während des Bauzeitraumes geändert haben und von den genannten Angaben abweichen.
 *Die Angabe der Steuer erfolgt getrennt nach Hubraum/Hubraum+CO₂-Ausstoß für Fahrzeuge mit Erstzulassung nach dem 30.06.2009.

Wichtige Werkstattkosten (in Euro, incl. Einbaukosten)

TYP	200 d	220 d	250 d 7G-TRONIC PLUS	220 d 9G-TRONIC	250 d 9G-TRONIC	300 d 9G-TRONIC
Wartung 1	560	560	560	k.A.	k.A.	k.A.
bei km/Monate	35000/24	35000/24	35000/24	/	/	/
Wartung 2	880	880	1230	k.A.	k.A.	k.A.
bei km/Monate	70000/48	70000/48	70000/48	/	/	/
Zahnriemen	-	-	-	-	-	-
bei km/Mon	-	-	-	-	-	-
Bremsscheiben und -beläge vorn	470	470	470	k.A.	k.A.	k.A.
Bremsscheiben und -beläge hinten	510	510	510	k.A.	k.A.	k.A.
Auspuffanlage (nach Kat)	990	990	1160	k.A.	k.A.	k.A.
Kupplung	1290	1290	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Generator	1090	1090	1090	k.A.	k.A.	k.A.
Anlasser	1080	1080	1080	k.A.	k.A.	k.A.

Kosten (pro Monat, ohne Wertverlust, in Euro)

TYP	200 d	220 d	250 d 7G-TRONIC PLUS	220 d 9G-TRONIC	250 d 9G-TRONIC	300 d 9G-TRONIC
Fixkosten (Steuer, Versicherung)	184	182	182	186	186	206
Betriebskosten (Kraftstoff)	136	129	127	127	126	126
Werkstatt-/Reifenkosten	92	94	104	99	117	122
Gesamtkosten pro Monat	412	405	413	412	429	454
Gesamtkosten pro km [Cent]	33,0	32,4	33,0	33,0	34,3	36,3

Garantien

Für die V-Klasse gibt es eine allgemeine Garantie von zwei Jahren. Mercedes bietet zudem eine 30-jährige Garantie gegen Durchrostung. Die europaweite Mobilitätsgarantie MobiloLife gilt 30 Jahre.

Die Mercedes V-Klasse ab 2014 erreicht nach dem Bewertungsschema für Kleinbusse ein gutes Ergebnis und somit 5 Sterne. Es zeigen sich nur Schwächen beim Pfahlanprall und beim Fußgängerschutz. Das Fahrzeug besitzt Front-, Seiten- und Kopfairbags vorne sowie Gurtstraffer inkl. Kraftbegrenzer. Gurtwarner gibt es nur vorne. ESP und ein Geschwindigkeitsbegrenzer sind Serie und viele weitere Fahrerassistenzsysteme gibt es gegen Aufpreis. Eine automatische Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz gibt es leider nur optional.

Die Anforderungen an das Fahrzeug werden im Euro NCAP-Testverfahren stetig weiterentwickelt. Testergebnisse aus vergangenen Jahren sind nur bedingt mit denen aktueller Tests vergleichbar.